



Klimawandel und Hitze

Vulnerable Gruppen im Fokus

Rotes Kreuz Österreich | DI Peter Kaiser

Landessanitätsdirektion Wien / Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen

Besonders Kinder, ältere und kranke Personen leiden stark unter Temperaturveränderungen und zunehmenden Hitzetagen und Tropennächten. Organisationen, die diese vulnerablen Gruppen betreuen, sind in der Klimawandelanpassung besonders gefordert.

1. Anpassungsbeispiel: Cooling Center des Roten Kreuzes

Für ältere Menschen, Kinder und chronisch kranke Menschen kann große Hitze Stress und Anstrengung auslösen und im Extremfall tödlich enden. Bereits 2-3 Stunden Erholung in einem klimatisierten Raum helfen dem Körper, neue Kraft zu schöpfen. Ein Cooling Center ist ein klimatisierter, ruhiger Raum, in dem sich Personen für ein paar Stunden vom Hitzestress erholen können. Zusätzlich zur kühlen Luft gibt es dort Versorgung mit Wasser, damit der körpereigene Wasservorrat wieder aufgefüllt wird. Beides steigert die Widerstandsfähigkeit gegen die körperliche Belastung durch Hitze. Ein Cooling Center ist kostenlos und steht allen Personen offen (nach Maßgabe der verfügbaren Plätze).

2. Anpassungsbeispiel: Leitfaden Hitzemaßnahmenplan

Für die Betreuungsstellen der besonders gefährdeten Bevölkerungsgruppen, die medizinischen und pflegerischen Einrichtungen in Wien, wurde von der Wiener Landessanitätsdirektion in Zusammenarbeit mit ExpertInnen ein „Leitfaden Hitzemaßnahmenplan“ mit akuten, mittelfristigen und langfristigen Maßnahmen zur Hitzereduktion erstellt.

Der Leitfaden bietet grundlegende Informationen zum Kontext der steigenden Hitzebelastung unter besonderer Berücksichtigung von gefährdeten Bevölkerungsgruppen (**Risikofaktoren**), konkrete **Maßnahmenempfehlungen** und auf unterschiedliche Verantwortungsebenen abgestimmte **Checklisten**:

- Aktionsstufe 0: Langfristige, ganzjährige Entwicklung und Planung und Vorbereitungen rechtzeitig vor dem Sommer
- Aktionsstufe 1: Schutz während des Sommers: Beobachtungszeitraum: Mai bis September
- Warnstufe Hitzewarnung – Aktionsstufe 2: Spezielle Maßnahmen während der Hitzewelle

Von akuten Maßnahmen, wie gezielter Beschattung oder tageszeitabhängiger Lüftung und hitzeangepassten Getränke- und Speiseangeboten reichen die Empfehlungen bis zur geplanten Gebäudekühlung bei Neubautätigkeiten. Die erstellten Checklisten zielen auf unterschiedliche Verantwortungsebenen ab. Durch den öffentlich zugänglichen Leitplan mit seinen Maßnahmen und Checklisten sollen die medizinischen und pflegerischen Einrichtungen dabei unterstützt werden, selbstständig Hitzepläne zu entwerfen.

Weiterführende Infos und Daten:

<https://www.oteskruz.at/wien/katastrophenhilfe/cooling-center/>

<https://www.wien.gv.at/gesundheitsdirektion/pdf/leitfadenhitzemaassnahmenplan.pdf>

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20180730_OTS0059/neuer-leitfaden-der-wiener-landessanitaetsdirektion-hilft-einrichtungen-bei-hitzemaassnahmen

